

Beschlussvorlage

Fachbereich:	FB 22 Jugend und Familie	Datum:	15.10.2025
Berichterstattung:	Schnapp, Yvonne; Wedel, Thomas Frau Gollub (IPSG) Frau Peschel-Bauer (IPSG)	AZ:	22
		Vorlage Nr.:	162/2025

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Jugend und Familie	28.10.2025	öffentlich - Entscheidung

Weiterentwicklung des Konzeptes der Heilpädagogisch-Therapeutischen Ambulanz (HPTA) durch das Institut für Psycho-Soziale Gesundheit (IPSG)

Anlage: 1

Sachverhalt

In der 18. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Familie vom 04.02.2025 wurde eine vorläufige Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit dem IPSG für das Jahr 2025 beschlossen. In dieser Vereinbarung wurde erstmalig eine Vergabe an einen externen Leistungsanbieter für den Transport der Kinder zu den Gruppenmaßnahmen im IPSG in Weitramsdorf integriert.

Der Ausschuss genehmigte die Vereinbarung mit der Auflage das Konzept der HPTA in diesem Jahr innovativ weiterzuentwickeln, insbesondere in Bezug auf die Prüfung, ob eine Verortung der Maßnahme an den Schulen vor Ort möglich ist. Ziel dabei ist es, aufwendige Fahrtwege zu vermeiden und die Erreichbarkeit der Angebote zu verbessern. Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Jugend und Familie vorgestellt werden.

Das IPSG hat diesen Auftrag aufgegriffen und am 24.04.2025 fand hierzu mit einzelnen Vertretern des Ausschuss und Kreistags sowie der Verwaltung ein Vorort-Termin in die Räumlichkeiten der HPTA statt. Das IPSG stellte die pädagogische und therapeutische Arbeit der HPTA dar und die ersten Ergebnisse des Auftrages zur konzeptionellen Weiterentwicklung wurden präsentiert.

Einstimmiges Fazit des Termins war, dass die aktuelle HPTA-Konzeption derzeit am besten geeignet ist, um schwer erreichbare Familien und deren Kinder nachhaltig und niedrigschwellig zu unterstützen. Eine Dezentralisierung sollte weitergedacht, aber nicht als Ersatz für die in Weitramsdorf verortete HPTA verstanden werden. Eine Integration der HPTA in Schulen ist nicht das geeignete Mittel für die derzeitige HPTA-Zielgruppe und müsste ggf. als separates Konzept mit einer anderen Schwerpunktlegung und Zielgruppe verfolgt werden. Auftrag an das IPSG war, einen systematischen Vergleich zwischen dem bestehenden Konzept und dem Dezentralisierungsentwurf zur abschließenden Prüfung der Geeignetheit zu erstellen.

Das Protokoll des Termins ist in der Vorlage mitangefügt und auf dieses wird verwiesen.

Frau Gollub und Frau Peschel-Bauer vom IPSG werden in der Sitzung das Konzept, die aktuelle Situation und die Erfahrungen aus diesem Jahr noch einmal kurz darstellen und dem am 24.04.25 erteilten Arbeitsauftrag ausführen.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Jahr 2026 eine Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung für die Heilpädagogisch-Therapeutische Ambulanz (HPTA) mit dem IPSPG zu erstellen. Grundlage bildet das aktuelle Konzept unter Einbindung der Auftragsvergabe an einem externen Anbieter für das Bringen und Abholen der Kinder.

An GBL 2. Herrn Oswald
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

Bei Angelegenheiten des GB 2
an P2, Frau Zietz
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

An Büro Landrat, Frau Schrimpf
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- immer erforderlich -

.....

WV am Sitzungstag beim zuständigen Sitzungsdienst.

Zum Akt/Vorgang

Schnapp

Landratsamt Coburg

Sebastian Straubel
Landrat